

THOMAS HENRIKSSON im KOSMOS Atelier

Thomas Henriksson zeigt in dieser Ausstellung, kuratiert von Linus Barta, Gemälde aus 30 Jahren seiner Arbeit, von den früheren Maschinenbildern (1989-1995) bis zu den Musikbildern von 2022, mit Fokus auf die „Singularitäten“ (2013-2017).

Seine Singularitäten-Gemälde entstanden in den Jahren nach einem Brand in seinem Atelier und einem darauf folgenden sieben Wochen langen lebensverändernden Koma mit Nahtod-Erfahrung.

Die Gemälde stammen aus einer Auseinandersetzung mit Ordnung und Chaos, Leben und Tod. Henriksson erreicht mit diesen Gemälden eine Art expressiven Minimalismus – „Dirty Minimalism“ - seine Synthese zwischen dem Gegenständlichen und dem Abstrakten.

Henrikssons Liebe zur Malerei kommt aus dem Glauben an die Kraft der gezeichneten Linie und der Farbe – dass Farb-Akkorde Erfahrungen vermitteln, die wir alle wahrnehmen, intuitiv verstehen, und dass diese eine kollektive existentielle Erfahrung übertragen, die uns alle bereichert. Thomas Bo Henriksson resümiert: *„Meine wichtigste modernistische Erfahrung ist die Freiheit und Verpflichtung, neue wahre Sprachen zu erfinden und zu entwickeln.“*

